



## **Morgen sicher und gesund arbeiten – Expertenstudie zu zukünftigen Unfall- und Berufskrankheiten sowie deren Prävention**

Die „SUVA-Zukunftsstudie 2029“ hat bereits 2010 Trends und Entwicklungen identifiziert, die in naher Zukunft zu neuen oder veränderten Risiken in den Bereichen Unfall, Berufskrankheit und arbeitsbedingte Gefährdungen zu Risiken führen können. In Kurzform zusammengefasst, sind es die nachfolgenden Signale die wir – unterschiedlich stark gewichtet bzw. beschrieben – aufgegriffen haben.

### **Glücksjagd**

Insbesondere bei jungen Menschen lässt sich ein Anstieg der Ansprüche an ein gelungenes Leben feststellen („me-perfect“). Sie haben das Zappen als Lebensstil verinnerlicht. Damit ist ein psychologischer Stress verbunden, aber auch eine Tendenz zur Selbstüberschätzung. Ersteres ist krankheitsrelevant, letzteres möglicherweise auch unfallrelevant.

### **Elektrofahrzeuge**

Die Elektrifizierung des Individualverkehrs erhöht das Unfallrisiko, da Elektrofahrzeuge deutlich weniger Geräusche verursachen und dadurch weniger wahrgenommen werden. Ein plötzlicher Anstieg der Energiepreise würde zu einem schnellen Umsteigen der Menschen auf Kleinfahrzeuge, Elektrofahrzeuge, Elektrofahrräder und Fahrräder führen. In allen Städten, in denen ein abrupter Umstieg stattfand (Roadpricing), stiegen vorerst die Unfallraten.

### **7/24- Verfügbarkeit**

Dank der permanenten Erreichbarkeit durch die Informationstechnologien können Menschen tendenziell rund um die Uhr arbeiten. Das kann zu Problemen im sozialen Umfeld, zu Ernährungsproblemen und nervösen Störungen und langfristig zu schweren Erkrankungen führen.

### **Befindlichkeitsstörungen**

Befindlichkeitsstörungen sind Vorstufen vieler ernsthafter Erkrankungen. Diese äußern sich in einem Unwohlgefühl am Arbeitsplatz, in eingeschränkter Möglichkeit, dem Leben und der Arbeit nachzugehen (Stichwort Präsentismus: Man ist zwar am Arbeitsplatz, ist aber nicht voll leistungsfähig). Werden diese Störungen chronisch, führen sie zu ernsthaften Erkrankungen, die in der Ausprägung allerdings individuell verschieden sind und sich auf die jeweiligen gesundheitlichen Schwachstellen eines Menschen auswirken.

### **Ambient Intelligence**

Durch die Zunahme von „Ambient Intelligence“ - mobile Informationssysteme jederzeit und überall - wächst die Gefahr der Ablenkung und der verringerten Aufmerksamkeit, was zu erhöhten Unfallrisiken auf den Straßen, aber auch am Arbeitsplatz führen kann.



### **Soziale Ungleichheit**

Bei wachsender sozialer Ungleichheit in einer Gesellschaft verstärken sich schichtspezifische Erkrankungsrisiken. So hat Diabetes in unteren gesellschaftlichen Schichten eine bis zu 6-mal höhere Wahrscheinlichkeit aufzutreten als in oberen gesellschaftlichen Schichten.

### **Too-Clean-Building Syndrom**

Im Bemühen, das „Sick-Building-Syndrom“ in den Griff zu bringen, besteht die Gefahr, über das Ziel hinaus zu schießen: Einige Experten befürchten, dass ein „Too-Clean-Building“-Syndrom auftreten kann: Menschen, deren Immunsystem entwöhnt wird, auf Krankheitserreger in der Luft angemessen zu reagieren. Unbestritten ist hingegen, dass mangelhaftes Raumklima im Zusammenhang mit anderen Faktoren ein Problem werden kann.

### **Teenagerisierung der neuen Alten- Belastungen für die mittlere Generation**

Der erfreuliche Umstand, dass die Bevölkerung nicht nur altert, sondern gesünder altert, wird sich im Verhaltensmuster älterer Menschen auswirken. So argumentierte ein Experte, dass sich die zukünftige ältere Generation in ihrem Verhalten wieder dem Teenagerdasein annähern wird (z.B. Sport, generelle Freizeitaktivität). Zugleich ist zu beobachten, dass junge Menschen die Lebensphase, in der sie große Verantwortung übernehmen (Familie, Berufliche Karriere), tendenziell immer weiter hinaus schieben. So kommt die mittlere Generation besonders unter Druck, muss doch in dieser Lebensphase der Hauptteil an gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Leistung erbracht werden.

Quelle: Zukunftsstudie 2029, Studienleiter Georges T. Roos, Zukunftsforscher Luzern, Expertenstudie zu künftigen Unfall- und Berufskrankheitsrisiken und Präventionschancen Suva, 1. Auflage, 12. September 2010, Schweizer Unfallversicherung (Suva), Departement Gesundheitsschutz, Postfach, 6002 Luzern

Die Aufzählung dieser Folgen globaler Trends für den Arbeitsschutz ist veränderlich. Denn: Ein und derselbe Trend wirkt sich nicht immer in allen Branchen gleichermaßen aus. Aber was bedeutet das grundsätzlich für die Qualifizierung der Menschen in Unternehmen?

Es bedeutet, dass Qualifizierungsmaßnahmen in unserer schnelllebigen, komplexen Welt eine immer anspruchsvollere Aufgabe werden. Um die Veränderungen um uns herum im Auge zu behalten, sie möglichst früh zu erkennen und ihre Relevanz sowohl für die Qualifizierung im allgemeinen als auch die im Arbeits- und Gesundheitsschutz generell abzuschätzen, wird die Praxisnähe unterstützender, loyaler Partner mehr denn je benötigt.

Für vorausschauende, aktive und maßgeschneiderte Qualifizierungsmaßnahmen, für sicheres und gesundes Arbeiten in den Unternehmen von morgen.

Und wie wir uns das bei HRP Heinze vorstellen, lesen Sie auf unserer Webseite unter [www.hrp-heinze.com](http://www.hrp-heinze.com) oder fordern Sie Informationen an unter [info@hrp-heinze.com](mailto:info@hrp-heinze.com)